

Vorlesungsverzeichnis Studienplan

Regie 02 – Jahrgang 2018 Studienjahr 2019/2020

Modul	Lehrveranstaltung	Datum / Zeit	ECTS
Grundlagen Regie	Regieseminar II Thomas Zielinski	Fortlaufend	3
Grundlagen Film	Filmgestaltung II (Filmakademie) David Späth	23.09.2019 – 28.02.2020	30
Konzept- & Inszenierungsarbeit	Themenmodul B Praxis Thomas Zielinski	07.04. – 16.05.2020	10
	Turbooper Michael Nijs, N.N.	19.05. – 29.05.2020	3
	Nomadische Recherche / Adaptionen N.N.	23.0617.07.2020 15:00 – 19:00	5
	Biopic Vorbereitung Björn Auftrag, Philipp Schulte	Mai / Jun	3
Theorie & Geschichte des Theaters	Einführung in die Konstruktion der Wirklichkeit Martin Lüdke	Fortlaufend (14-tägig) Mo-11:30 – 13:00	1
	Lektürekurs Gegenwart II Jan Hein	Fortlaufend (14-tägig) Mo-14:45 – 16:15	1
	Lektürekurs Vertiefung Ingoh Brux	Fortlaufend (14-tägig) Mo - 14:45 – 16:15	(R3)
	Inszenierungsanalyse Anna Haas	Fortlaufend (14-tägig) Mo-09:30 – 11:00	(R3)
	Theaterformen und -theorien seit 1900 Philipp Schulte	Fortlaufend (14-tägig) Mo – 11:00 – 14:30	1
	Poetologie Jan Hein	Fortlaufend (14-tägig) Mo – 16:30 – 18:00	(R3)
	Themenmodul B Theorie N.N.	18.02. – 28.02.2020	2
	Herrschaftsstrukturen und Konfliktmanagement Angelika Niermann	27.09.2019 - 28.09.2019 10:00 - 18:00	1
	Alle Daten und Zeiten vorbehaltlich Änder	ungen.	

Lehrveranstaltung			r II		Kürzel		
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.) Schauspiel (B.A.)		Grundlagen Regie			
Modulverantwortliche/r Dozent/in		Dramatu	Dramaturgie (M.A.) Ludger Engels Thomas Zielinski				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS- Punkte	ECTS- Studentische		
3. Sem	jährlich	2 Sem	Pflicht	3	Ç	90 h	
Teilnahme- voraussetzung	Prüfungsart / P für die Verga	rüfungsdauer abe von Leistur		Lehr- und Lernmethoden			
keine	rege	regelmäßige Teilnahme			ppenunte	rricht	
	Lehrinhalte						

Reflexion der Inszenierungsarbeit in den Modulen Befragung der konzeptionellen Ansätze Thematisierung der eigenen Arbeit im Kontext der gegenwärtigen Theaterlandschaft Fragen der persönlichen Entwicklung als Regisseurln

Qualifikationsziele

Erwerb und Training regiespezifischer Kompetenz
Erweiterte Kompetenz in Schauspielführung
Leitungskompetenz
Kommunikationskompetenz
Organisationskompetenz
Kompetenz in der Selbstmanagement
Entwicklung und Hinterfragung individueller thematischer Schwerpunkte
Kompetenz in der eigen künstlerischen Positionierung

Lehrveranstaltung			Filmgestaltun	g II		Kürzel	
			e (B.A.)	Gr	undlagen	Film	
Modul und Vei	rwendbarkeit		piel (B.A.) ırgie (M.A.)				
Modulverant	wortliche/r	Dramatt		r Engels			
Dozer			Ludger Engels David Späth				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS- Punkte	ECTS- Studentische		
3. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	30			
Teilnahme- voraussetzung		rüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			nd Lernm	nethoden	
keine	rege	regelmäßige Teilnahme			ppenunte	rricht	

Einführung in die Kameratechnik Einführung in die Schnitttechnik Einführung in die Produktion Verfassen eines Drehbuchs Eigenständige Erstellung eines Films

Qualifikationsziele

Vermittlung gestalterischer Aspekte filmischer Umsetzung.
Grundlagen der Konzeptionsentwicklung im Film
Kompetenz in der Organisation und Kommunikation in der Filmproduktion
Kameradramaturgie
Teamarbeit
Erweiterte Kompetenz in der Schauspielführung

Lehrveranstaltung			Themenmodul B	Praxis		Kürzel
Modul und Verwendbarkeit			e (B.A.) piel (B.A.)		Konzept- & Inszenierungsarbeit Schauspieltraining	
			irgie (M.A.)	Produk	ktionsdrar	naturgie
Modulverant	:wortliche/r	Ben	edikt Haubrich, Lu	udger Engel	s, Jens Gr	оβ
Dozer	nt/in	Thomas Zielinski				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS- Studentisch Punkte Arbeitsbelasti		
4. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	10	3	000 h
Teilnahme- voraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- und Lernmethoden		
keine	Rege	Regelmäßige Teilnahme			ppenunte	rricht

Zusammenarbeit mit den Studierenden des Regie- und Dramaturgie- Studiengangs im jeweiligen Themenmodul und schauspielerische Teilnahme an den Regieprojekten Gemeinsames (Schauspiel, Regie, Dramaturgie) Erproben und Entwickeln einer theatralen / szenischen Sprache

Präsentation einer größeren Öffentlichkeit

Probenarbeit wird durch Schauspiel-, Regie- und Dramaturgiedoziernde begleitet und in Einzel- und Gruppengesprächen reflektiert

Qualifikationsziele

Anwendung des Erlernten im künstlerischen Freiraum
Hohe Eigenverantwortung und Eigenständigkeit im Probenprozess (Vor- und Nachbereitung) im
Umgang mit künstlerischen Partnern (Regie, Dramaturgie, Bühne, Kostüm)
Kommunikationskompetenz mit den unterschiedlichen Gewerken
Künstlerisches Verständnis eines Inszenierungskonzepts und die engagierte Arbeit im Probenprozess
Ensemblearbeit

Integration der schauspielerischen Impulse in den Inszenierungsprozess Spielpraxis, Spielerfahrung vor Publikum

Lehrveranstaltung			Turbooper			Kürzel	
M 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	11 1 14		e (B.A.)	Konzept-	Konzept- & Inszenierungsarbeit		
Modul und Verwendbarkeit			piel (B.A.) ırgie (M.A.)				
Modulverant	wortliche/r		Ludger Enge	ls, Michael I	Nijs		
Dozer	nt/in		Michael	Nijs, N.N.			
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS- Studentische Punkte Arbeitsbelastur			
4. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	3	Ç	90 h	
Teilnahme- voraussetzung	Prüfungsart / P für die Verga	rüfungsdauer abe von Leistur		Lehr- u	Lehr- und Lernmethoden		
keine	Rege	elmäßige Teilna	Gru	ıppenunteı	rricht		
	Lehrinhalte						

Konzeption im Team mit Bühnen- und Kostümbildnern Erarbeitung von Konzeptionen für eine ganze Oper Umsetzung der konzeptionellen Idee in ein Modell

Präsentieren der Konzeption

Qualifikationsziele

Vertiefung der Teamfähigkeit im künstlerischen Entwurfsprozess Abstraktionsfähigkeit eigener Ideen Erweiterte Konzeptarbeit für ein mehraktiges Werk Kenntnisse in der Musiktheaterliteratur Grundkenntnisse in der Analyse von Musiktheaterwerken

Lehrveranstaltung		Nomad	/ Adaptionen		Kürzel	
NA 1.1 1.1/	II 1 27	Regie (B.A.)				rungsarbeit
Modul und Verwendbarkeit			piel (B.A.) ırgie (M.A.)		auspieltra ktionsdrar	
Modulverant	wortliche/r		edikt Haubrich, Lu			
Dozer	nt/in		N.N.			
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS- Punkte		
4. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	5		
Teilnahme- voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- und Lernmethoden	
keine	Rege	Regelmäßige Teilnahme			ppenunte	rricht

- Ein Studiengang übergreifendes interdisziplinäres Projekt unter der spezifischen Anleitung eines/einer interdisziplinär arbeitenden Künstlers/Künstlerin
- Theoretische und praktische Auseinandersetzung mit spezifischen künstlerischen Sprachen, Probentechniken und Ausdrucksformen
- Die Studierenden der Studiengänge Dramaturgie, Regie und Schauspiel lernen eine spezifische über die reine schauspielerische Arbeit hinausweisende künstlerische Ausdrucksform kennen und erproben diese in gemischten Ensembles
- Die Studierenden sind aufgefordert die spezifischen Rollenverständnisse (Dramaturgie, Regie und Schauspiel) zu reflektieren und gegebenenfalls zu wechseln und das Rollenverständnis zu erweitern.

Qualifikationsziele

- Anwendung und Erweiterung der bisher erworbenen Fachqualifikation in künstlerischen Ausdrucksformen, die über die "klassischen" schauspielerischen Aufgaben hinausweisen
 - Reflexion und Erweiterung des Rollenbewusstseins im künstlerischen Prozess -Erweiterung der künstlerischen Ausdrucksformen

Lehrveranstaltung			Biopic Vorberei	tung		Kürzel	
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.) Schauspiel (B.A.)		Konzept- & Inszenierungsarbeit			
Modulverant	wortliche/r	Dramatu	urgie (M.A.)	r Engels			
Dozer			Ludger Engels Björn Auftrag, Philipp Schulte				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS- Punkte	ECTS- Studentische		
4. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	3	Ç	90 h	
Teilnahme- voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- und Lernmethoden		
keine	Rege	Regelmäßige Teilnahme			ppenunte	rricht	

Überblick über Geschichte und Methoden autobiographischer Arbeiten Thematisierung der eigenen Persönlichkeit und Geschichte als Ausgangsmaterial künstlerischer Arbeit

Materialerstellung für eine eigenständige Arbeit

Qualifikationsziele

Kenntnisse von performativer Formen in der bildenden Kunst Erprobung der Autorenschaft Erweiterung im Erkennen der eigenen Künstlerpersönlichkeit Positionierung eigener ästhetischer Anschauungen und Handschriften Vertiefung der konzeptionellen Arbeit

Lehrveranstaltung		Einführung	in die Konstruktio	on der Wirklichkeit		Kürzel
		Regi	e (B.A.)	Theorie	Theorie & Geschichte des Theaters	
Modul und Verwendbarkeit		Schaus	piel (B.A.)	Theorie	e & Gesch Theaters	
		Dramaturgie (M.A.)		K	ulturtheor	ien
Modulverant	:wortliche/r	Jens Groß				
Dozent/in		Martin Lüdke				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS- Punkte		entische belastung
1. Sem	jährlich	2 Sem	Pflicht	1	3	30 h
Teilnahme- voraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- und Lernmethoden		
keine	Testat – 45 Minuten			Gru	ıppenunte	rricht

John R. Searle, einer der führenden analytischen Philosophen der Gegenwart, nennt so seine berühmte Studie aus dem Jahre 1995. Der Untertitel: "Zur Ontologie sozialer Tatsachen". Seine Studie dient als Ausgangspunkt, ihr Titel soll als Programm für die geplante Veranstaltung verstanden werden. Denn es wird vorrangig darum gehen, einige Prinzipien der Konstruktion unserer Realität(en) kennen zu lernen und einige ihrer Elemente (besser) zu verstehen. Am Anfang steht Hegel: "Die Bürgerliche Gesellschaft" (Rechtsphilosophie, § 182), und der Beitrag zum Begriff der "Gesellschaft", den Horkheimer und Adorno in ihren Soziologischen Exkursen vorgelegt haben. Von hier aus soll es in kleinen, teilweise in Tippelschritten, gestützt unter anderem auf Erving Goffmans "Rahmen-Analyse", einen "Versuch über die Organisation von Alltagserfahrungen" weitergehen, d.h. über ethnologische Studien und einige Grundschriften der sog. Ethnomethodologie. Dabei sind, zum Teil verblüffende, Einsichten in die Konstruktion gegenwärtiger Gesellschaft zu erwarten.

Qualifikationsziele

Erlernen des theoretischen Diskurses Erkenntnisse ästhetischer Überlegungen zur künstlerischen Praxis

Lehrveranstaltung		L	_ektürekurs Gege	nwart II		Kürzel				
		Regi	e (B.A.)	Theorie	Theorie & Geschichte des Theaters					
Modul und Verwendbarkeit		Schaus	piel (B.A.)	Theorie	e & Gesch Theaters					
		Dramatı	ırgie (M.A.)	Text- und	Inszenieru	ıngsanalyse				
Modulverantwortliche/r			Jens Groß							
Dozent/in		Jan Hein								
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS- Punkte		entische belastung				
4. Sem	jährlich	2 Sem	Pflicht	1	3	30 h				
Teilnahme- voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- und Lernmethoden					
keine	Testat – 45 Minuten			Gru	ppenunte	rricht				
		Lehrir	halte	<u>'</u>	Lehrinhalte					

Lektüre moderner Theatertexte; deren Behandlung im Seminar, um tradierte und moderne

dramaturgische Techniken kennen zu lernen und sich mit Theaterstücken und -texten auf geschichtlicher, philosophischer, inhaltlicher und dramentheoretischer Ebene auseinander zu setzen.

Lektüre zeitgenössischer deutscher und internationaler Dramatik. Beschäftigung mit Theaterstücken verschiedener Gegenwartsautoren und -autorinnen.

Qualifikationsziele

Erlernen von Textanalysen für die theatralische Umsetzung

Lehrveranstaltung			Lektürekurs Verti	efung		Kürzel
Madul wad Va	uu an dha dha't	Regie (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
Modul und Verwendbarkeit		Schaus	piel (B.A.)			
		Dramatu	ırgie (M.A.)	Text-und	Inszenieru	ıngsanalyse
Modulverantwortliche/r Je			Jens	Groß		
Dozer	nt/in	Ingoh Brux				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS- Punkte		entische belastung
4. Sem	jährlich	2 Sem	Pflicht			
Teilnahme- voraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- u	nd Lernm	ethoden
keine	Testat – 45 Minuten			Gru	ıppenunte	rricht

Lektüre moderner Theatertexte; deren Behandlung im Seminar, um tradierte und moderne dramaturgische Techniken kennen zu lernen und sich mit Theaterstücken und -texten auf geschichtlicher, philosophischer, inhaltlicher und dramentheoretischer Ebene auseinander zu setzen.

Lektüre zeitgenössischer deutscher und internationaler Dramatik. Beschäftigung mit Theaterstücken der GegenwartsautorInnen Theresia Walser, Roland Schimmelpfennig, Philipp Löhle, Simon Stephans, Akin Şipal

Qualifikationsziele

Erlernen von Textanalysen für die theatralische Umsetzung

Lehrveranstaltung			Inszenierungsan	alyse		Kürzel		
Madel oad Va		Regi	e (B.A.)	Theorie	Theorie & Geschichte des Theaters			
Modul und Verwendbarkeit		Schaus	piel (B.A.)					
		Dramatı	ırgie (M.A.)	Text-und	Inszenieru	ıngsanalyse		
Modulverant	wortliche/r		Jens	s Groß				
Dozent/in			Anna Haas					
Semester	Häufigkeit des Angebots	l Dauer I Δrf I		ECTS- Punkte		entische belastung		
4. Sem	jährlich	2 Sem	Pflicht	(R3)	3	30 h		
Teilnahme- voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- und Lernmethoden			
keine	Testat – 45 Minuten			Gru	ppenunte	rricht		
	Lehrinhalte							

Im Seminar werden zentrale Ansätze und Verfahren der Aufführungsanalyse diskutiert und an Hand von konkreten Inszenierungen herausragender Regisseure, die das Regietheater bis heute prägen, erprobt. Analysiert werden u.a. Arbeiten von Peter Stein und Klaus Michael Grüber über Einar Schleef, Frank Castorf, Jürgen Gosch, Christoph Marthaler bis Nicolas Stemann.

Qualifikationsziele

Aufführungsanalytisches Handwerk, Sehgewohnheiten werden geschärft und Analysenfähigkeiten geschult

Lehrveran	staltung	Theate	rien seit 190	Kürzel		
Modul und Vo	rwondharkait	Regi	e (B.A.)	Theorie & Geschichte des Theaters		
Modul und Verwendbarkeit			piel (B.A.)			
		Dramatı	ırgie (M.A.)	K	ulturtheor	ien
Modulverant		Jens	Groß			
Dozer	nt/in	Philipp Schulte				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS- Punkte		entische belastung
4. Sem	jährlich	2 Sem	Pflicht	1	(60 h
Teilnahme- voraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- u	nd Lernm	nethoden
keine	Testat – 45 Minuten			Gru	ppenunte	rricht

Ziel des Seminars ist es, einen Einblick in die Fülle von Spielarten und Inszenierungsformen des Theaters zu geben, die relevant geworden sind, nachdem es sich im Verlauf des 20. Jahrhunderts zunehmend vom Primat des dramatischen Textes gelöst hat. Ausgehend von den avantgardistischen Ansätzen der Theaterreformer um 1900 sollen in loser chronologischer Reihenfolge schlaglichtartig unterschiedliche ästhetische Schwerpunkte untersucht werden, die wesentliche Impulse auch für zeitgenössische Theater- und Performance-Projekte gesetzt haben.

Qualifikationsziele

Die Doppelsitzungen dienen jeweils einerseits der Lektüre und Diskussion theatertheoretischer Texte und andererseits der gemeinsamen Sichtung und Analyse von Videobeispielen.

Lehrveranstaltung			Poetologie			Kürzel	
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters			
		Schauspiel (B.A.)					
			Dramaturgie (M.A.)		Kulturtheorien		
Modulverant	:wortliche/r		Jens	s Groß			
Dozer	nt/in		Jan	Hein			
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS- Punkte	Studentische Arbeitsbelastung		
4. Sem	jährlich	2 Sem	Pflicht	(R3)	(3)	30 h	
Teilnahme- voraussetzung	Prüfungsart / P für die Verga	rüfungsdauer abe von Leistur	Lehr- und Lernmethoden				
keine	Testat – 45 Minuten			Gruppenunterricht			

In diesem Seminar soll eine Grundlage für ein Verstehen der verschiedenen Lehren von der Dichtkunst gelegt werden. Beginnend mit der Antike werden zunächst Aristoteles "Poetik", Horaz "Ars Poetica" und Longinus "Vom Erhabenen" gelesen, um über die zentralen Texte der verschiedenen Epochen bis zu zentralen poetologischen Positionen der Gegenwart zu gelangen.

Qualifikationsziele

Verständnis für die poetologischen Grundbegriffe und -fragen bis heute.

Lehrveranstaltung		-	Themenmodul B 1	heorie		Kürzel	
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters			
		Schauspiel (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters			
		Dramaturgie (M.A.)		Produktionsdramaturgie			
Modulverant	wortliche/r		Jens Groß, L	_udger Engels			
Dozei	Dozent/in N.N.						
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS- Punkte	Studentische Arbeitsbelastung		
4. Sem	Jährlich	1 Sem	Pflicht	2	60 h		
Teilnahme- voraussetzung	Prüfungsart / P für die Verga	rüfungsdauer abe von Leistur		Lehr- und Lernmethoden			
keine	Rege	elmäßige Teilna	Gruppenunterricht				
Lehrinhalte							

Jedes Studienjahr erarbeiten die Studierenden aller Studiengänge in Teams szenische Projekte, die inhaltlich an die zwei Themenmodule angebunden sind. Der Auftakt des Themenmoduls besteht in einer theoretischen Einführung.

Qualifikationsziele

Erlernen und Erforschen der spezifischen Themenstellung des jeweiligen Themenmoduls

Lehrveranstaltung		Herrschaftsstrukturen und Konfliktmanagement			Kürzel		
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters			
		Schauspiel (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters			
			Dramaturgie (M.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
Modulverant	:wortliche/r	Elisab	eth Schweeger, T	om Stromberg, Jens Groß			
Dozent/in			Angelika Niermann				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS- Studentische Punkte Arbeitsbelastur			
3. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	1	30 h		
Teilnahme- voraussetzung	Prüfungsart / P für die Verga	rüfungsdauer abe von Leistun	Lehr- und Lernmethoden				
keine	Rege	elmäßige Teilna	Gruppenunterricht				
Lehrinhalte							

Konfliktmanagement...die Bedeutung der eigenen inneren Werte erkennen...Abgleich von Selbst-und Fremdbild...kreative Räume und Grenzen ausloten...Konfliktwarnsignale erkennen...das Potential in Konflikten nutzen, konstruktive Lösungen finden – und bei all dem die eigene Kommunikation als Werkzeug begreifen.

Qualifikationsziele

Selbsterfahrung in kleiner Dosierung, Methoden erlernen, Bewusstheit steigern, Antworten auf brennende Fragen finden und sich über die bisherigen Erfahrungen austauschen.